

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 51

Anhang: Beilage zu Nr. 51 der "Pädag. Blätter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften.

Fortsetzung Nr. 8. □ Weihnachten 1909.

I. Altersstufe (8.—11. Jahr).

Bilderbuch: Die kleine Sippeschäf. 8 Pappdeckel, solid gebund.

Mk. 2.50. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Wirklich nette Bilder in buntesten Farben. Und was für drollige Verse!

L. P.

Grimm, Brüder. Kinder- und Hausmärchen. Mit farbigem Umschlagbild und 30 Textillustr. 96 S. Geb. 75 Pfg. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Ein liebes Büchlein. Die Auswahl ist tadellos.

L. P.

Schmidt, Jul. Das Märchen vom Hänschen im Blaubeeren- und Preiselbeerreich. Gebunden 3 Mk. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Mit großem Druck nach Art der Fibeln. Die farbenschönen Bilder von Elsa Beskow stimmen prächtig zum Inhalt. Man möchte wieder klein werden, um dieses kleine Kinderbuch so recht genießen zu können. L. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Benziger (Einsiedeln). * Sonnenschein. VI. Bändchen: Der Mutterstein und andere Geschichten von G. Strecker. Mit 2 farbigen Kunstbildern. Hübsch geb. Fr. 1.25.

Dem „Mutterstein“ dient die Mongolennot im 13. Jahrhundert zum Hintergrunde. Zwei brave schlesische Knaben beschließen früh ihre anmutige, verheißende Laufbahn auf heiliger Walstatt. Ueber den Leichen bricht die edle, treue Mutter zusammen; doch der Barbarenfürst selber gräbt ihr und den Heldenjüngern das Grab. Herztraute Mutter- und Kindesliebe, tatfrohe Vaterlands- und Gottesliebe strahlt die gemütsinnige, farbensatte Erzählung aus. Auch die beiden anderen Geschichten und das Märchenpiel sind nett.

L. P.

Brüning, Christian. Leben und Weben in Wald und Feld. Mit 8 Ton-, 6 Voll- und 69 Textillustr. Volksausg. 3 Mk. Loewes Verl. Ferd. Carl, Stuttgart.

Zu verschiedenen Jahreszeiten unternimmt ein Vater mit vier Buben naturwissenschaftliche Exkursionen. In familiärem Wechselgespräch tauschen sie gegenseitig ihre Beobachtungen aus, wobei dem Vater ungezwungen die führende Rolle zufällt. Das lehrreiche Buch liest sich höchst angenehm.

L. P.

Ibeler & Rickenbach, Einsiedeln. Hans Gottfried. Sammlung „Nimm und lies“. Serie I, Kinderbibliothek. Bändchen 33. bis 36.

Das schmucke Bändchen enthält eine stattliche Anzahl erbaulicher Kindergeschichten für Schüler der oberen Primarschulklassen, welche auch Erwachsene,

Eltern und Katecheten mit Nutzen lesen werden. Ein sehr empfehlenswertes Büchlein.

B. F.

Gjems-Helmer, Agot. Als Mutter klein war. Mit Umschlagbild und Buchschmuck. 123 S. Geb. 2 Mk. Egold, München.

Ta haben wir's ja! Was denn? Das Buch für Mädchen — das ihrem Empfinden keinerlei Zwang antut, das ihnen von der Leber weg geschrieben ist, worin sie ganz und gar ihr Counterfei sehen. Dürfen Knaben es nicht auch lesen? Freilich dürfen sie's, wenn sie — zum Schwestern nicht garstig sind! Genießen kann hier alles, was Kind ist und — Kinderfreund. Und lernen! (Von derselben Verfasserin kommt im gleichen Verlag noch ein anderes, seltenes Jugendbuch heraus: Die Doktorsfamilie im hohen Norden. Kostet ebenfalls 2 Mk.)

L. P.

* **Münchener Jugendschriften.** Bis jetzt 25 Bändchen (vide Forts. Nr. 2, S. 14) à 25 Rp. Je 5 zusammen geb. Mk. 1.75. Buzon & Berker, Nevelaer.

Mehr als eine halbe Million der reizenden Büchlein ist schon in Kinderhand. Um sie der grassierenden Schundliteratur, vulgo Detektiv-, Räuber- und Indianergeschichten, gegenüber immer konkurrenzfähiger zu machen, legte ihnen die verdiente Firma einen farbigen, sehr schmucken Bildumschlag zu, wodurch ihre Anziehungskraft auf unsere liebe Welt der Kleinen noch erheblich gesteigert wird. Helfen wir sie doch verbreiten, es gilt ja den Schutz der Jugend vor schädlicher Lektüre!

L. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Beeker, Käthe v. Heddas Lehrzeit in Süd-West. Mit 4 Tonbildern. Geb. 3 Mk. Voewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Da und dort ein bisschen sentimental. Aber es ist ja für Mädchen! Und im großen und ganzen entpuppt sich die Heldenin doch als eine Starke. Der alten Suse mit ihrem goldenen Herzen und dem — bösen Maul, wer müsste ihr nicht gut werden? Bei allem protestantischen Milieu ist die Geschichte auch für katholische Töchter sehr brauchbar.

L. P.

Enzberg, Eug. v. Fridtjof Nanjens Erfolg e. Mit Porträt, Polarkarte und 30 Illustr. 15. Aufl. Volksausg. 3 Mk. Voewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Seine Schlittenpartie quer durch Grönland und die Nordpolfahrt — reich an Episoden, die namentlich eine reifere Jungmannschaft interessieren dürften. Doch ist vieles auch für Erwachsene noch instruktiv. Wenn nur das Verein-beziehen früherer Expeditionen nicht so oft die Haupthandlung störend unterbräche!

L. P.

Fäh, Dr. Ad. † Die Kunst des Mittelalters. (26. Band der Geschichtl. Jugend- und Volksbibl.) Mit 58 Illustr. Mk. 1.20. geb. 1.70. Manz, Regensburg.

Der gediegene Text führt vorzüglich in die romanische und gotische Baukunst, Bildnerei, Malerei und das Kunstgewerbe der verschiedenen Länder ein (Könnte nicht auch der Profankunst, unserer Schweiz und den Esterziensern — Gotik! — wenigstens je ein Bild gewidmet werden?)

L. P.

Jordans, P. Jos., S. J. * Durch die Klippen der Jugend. 3. Auflage des „Heilserum für die Jugend“. Eleg. brosch. 30 Pf., geb. 50. Buzon & Berker, Nevelaer.

Ein unendlich wertvolles Büchlein. Es weist die gefährdete Jugend auf das Gebet des P. Buchi hin und macht Propaganda für die östere Kommunion. Wie viele würden gesunden, könnten sie diese einzigen Mittel!

L. P.

Reiter, Heinr. † Die Kunst, Bücher zu lesen. 5. Aufl., besorgt von Hülßkamp. 127 S. Mf. 0.75, geb. 1.20. Fredebeul & Koenen, Essen.

So zu lesen, daß er an Wissen und Charakter, nebenbei auch an Aesthetik zunehme, ist lange nicht jedermann's Sache. Und doch sollte sie es sein! Reiter unterrichtet aus eigenster, reicher Erfahrung, wie man bei der Lektüre sowohl Überblick als auch Ein- und Ausblick gewinne. L. P.

Pamer, Ladislaus, S. J. * Die Quelle des Friedens oder der würdige Empfang der hl. Sakramente der Buße und des Altars. 288 S. Geb. Mf. 1.30 und höher. Herder, Freiburg 1909.

Besonders für Studenten ein wertvolles Büchlein, in bequemem Taschenformat. Enthält die trefflichsten Belehrungen über das mündliche und beachtende Gebet, die Gewissenserforschung, Herz-Jesu-, Rosenkranz- und Aloisius-Andacht etc. L. P.

Roland, E. B. A. * Großerer der Lüste. Mit 6 Ton- und 45 Textbildern, sowie Zeppelins Porträt. Geb. 3 Mf. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Die Entwicklungsgeschichte der Aeronautik von Ikaros bis Zeppelin, mit sachlicher Treue und doch temperamentvoll erzählt. Der Jugend hochwillkommen. (S. 46 wird Guzman irrtümlicherweise Jesuit genannt. Vergl. hierzu „Frankfurter Zeitg.“ 1909, 7. Heft, S. 167—170.) L. P.

Verner, P. Mani. Das christliche Altertum in Kampf und Sieg. (VIII u. 192) Mf. 1.80, geb. 2.40. Herder, Freiburg.

Mit historischer Treue dargestellte Einzelbilder aus dem Leben der ersten Christen und der Wirksamkeit unserer großen Kirchenbäder. Die feste, klare Überzeugung, der P. W. auf die wärmste Art Ausdruck verleiht, muß bei jung und alt eine kindliche, opferkräftige Liebe und Hingabe an die heilige Kirche wecken und wacherhalten. Insbesondere für die stud. Jugend sei das begeisternde Werklein angelegenstlich empfohlen. L. P.

Willigerod, L. * Der Held vom Schildhof. Mit 4 Bunt-, 9 Voll- und 20 Textbildern. 2. A. Geb. 3 Mf. Loewes Verl. Ferd. Carl, Stuttgart.

Eine Erzählung aus der Zeit Andreas Höfers. Der historische Wert ist geringer anzuschlagen, als im Vorwort gesunken wird; auch hat uns Willigerod ähnliche Seeabenteuer schon einmal aufgetischt. Trotzdem möchten wir das Buch nicht verwerfen; es steht treue Gesinnung und gesunde Kraft darin. L. P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

† **Anekdoten-Bibliothek.** Luz, Stuttgart. Dichter- und Schriftsteller-Anekdoten, v. Tony Kellen. 269 S. Mf. 2.50, gebd. 3.50. —

— **Schiller-Anekdoten.** Von Theob. Mauch. 312 S. Dito.

Ernste und heitere Züge, die man in den Biographien gewöhnlich umsonst sucht. Und doch werfen oft diese Momentfakten das treffendste Licht auf die Persönlichkeit. L. P.

Arnet, Th. Zwei Nachtwächter. Lustspiel mit Gesang in 1 Aufzug. 1909, Buchdruckerei Münster (Luzern).

Wie ein Hofrat garrott und akkurat dadurch ein Nachtwächter zum wirklichen Hofopernsänger wird! Die kuriose Geschichte, in finsterer Nacht an- und fortgesponnen,wickelt sich bei hellem Tageslicht ab. Es unterlaufen noch andere possierliche Streiche. Kurz, der originelle Ull darf alleorts einen kostlichen Bühnengenuß bereiten. — Wir möchten bei dieser Gelegenheit an die

ernsten Stücke desselben Verfassers erinnern: *Struthan v. Winkelried*, in 3 Akten. — *Die Gugler oder die Verlobung auf dem Schlachtfelde*, in 3 Akten (diese bei Räber in Luzern). — *Die Schlacht am Morgarten*, in 5 A. (Sauerländer in Alarau.) — *Frischhans Theiling oder die Schlacht bei Giornico*, in 5 A. — *Hans Waldmanns Tod*, in 5 Akten. (Diese bei Schill in Luzern) Vom schönsten Patriotismus, nämlich der nationalen Tat, getragen, atmen sie alle gesundes, frisches Leben. Die tragischen Momente sind meist glücklich herausgearbeitet und nicht wenige Stellen müssen mächtig wirken. Daß doch unserem lieben Volk diese edlen vaterländischen Dramen nicht vorenthalten würden! In der „Blümlisalp“ (bei Sauerländer) ist die alte, ethisch hochwichtige Sage mit enormer Phantasie echt künstlerisch ausgestaltet.

L. P.

Baumberger, Georg. *Im Banne von drei Königinnen*. I. Band: *Palästina*. Reich illustr. 474 S. Fr. 7.50, vornehm geb. 8.75. Benziger, Einsiedeln.

So ist noch nie eine Heiliglandfahrt geschildert worden wie diese schweizerische von 1908. Das bringt nur Baumbergers unverwüstliche geistige Elastizität zustande. Sein Dichterauge, womit er die Natur anschaut, sein Herz für fremdes Leid und fremde Freud', seine glückliche Hand zu plastischen Bildern aus dem Volksleben, die politischen Diskurse, sein Heimatsinn, der ihn überall begleitet, der wohlende Humor: sie nehmen schlechthin gefangen. Und man wird nie müde, nicht einmal dann, wenn er sich in historische Reminissenzen einläßt. Das Werk reißt zwar ein gehöriges Loch in den Geldbeutel. Doch der Zuwachs an seelischem Kapital bedeutet mehr.

L. P.

Beck, Dr. J. *Pfarrer Burkard Turt — ein Apostel in Tat, Wort und Schrift*. 52 S. 50 Ct. Basler Volksblatt, Basel, Petersgasse 14.

Das treffliche Lebensbild des unvergleichlichen Basler Pfarrers sollte durch Vereine und Seelsorger stark verbreitet werden. Der Reinertrag fällt der „Pfarrer Turt-Stiftung“ (Kath. Presßverein) zu.

P.

Boßhard, G. *Schutz der Jugend vor schlechter Literatur*. 20 Rp. Druckerei Alschmann & Scheller, Zürich.

Ein überaus zeitgemäßer Vortrag des wackeren Pastors am Zürcher Schulkapitel in Höngg (4. IX. 09), der uns Katholiken geradejo berührt. Solche Mahnrufe müssen zum Volk dringen.

L. P.

Boßhard, Dr. Thomas, Abt. P. Bernhard Christen von Andermatt, gew. General des Kapuzinerordens. Worte der Erinnerung, gesprochen bei der Beerdigungsfeierlichkeit in Ingenbohl, 15. März 1909. Benziger, Einsiedeln.

Das erbauende Lebensbild des hochverdienten Ordensmannes sollte jeder Priester lesen.

I. P.

Burg, Dr. Jos. † * Symbolik. 2. Aufl. 223 S. 1 Mk., geb. 1.50. Fredebeul & Koenen, Essen.

Eine solide Kenntnis der religiösen Gegensätze zwischen Katholiken und Protestanten ist auch speziell für die Schweiz von erheblicher Tragweite. Vorliegendes Lehr- und Geschichtsbuch vermittelt sie leicht und klar. Es ist mit großer Erudition geschrieben und vollauf geeignet, einerseits Vorurteile zu beheben, anderseits zu stärken und zu erwärmen.

L. P.

Bukon & Berker, Kœvelaer. *Aus Vergangenheit und Gegenwart*. (Vide Kat. S. 91 und Forts. Nr. 2 und 3.) 91. Bdch. Kujawa, Die letzten Tage vor Paris. 92. Oswald, Frühlingsstreiche. 93. A. von Krane, Der Blutfasching von Ringstaden. 94. Nanny Lambrecht, Familienehre. 95. Girndt, Der Wassermann. 96. Fer. Gotthelf, Die schwarze Spinne. 97. Ant.

Schott, Gerichtet. 98. Antonie Jüngst, Ohne Halt und Hort.
99. Albert, In der Klostermühle. 100. Isab. Kaiser, Der Roman der Marquise. — Je 30 Pfz. eleg. brosch.; 3 Bdch. in 1 Bibliothekbd. geb. Mk. 1.50. Alle 100 in 33 Bd. Mk. 49.85

Nr. 96 z. B. verkörpert in grandioser Weise die Schrecken des Schwarzen Todes; ein possierliches Idyll aus dem Berner Volksleben bildet den Eingang. — Recht und schlecht erzählt uns der Dichter des Böhmerwaldes eine tragische Bauerngeschichte mit dem Grundgedanken: Nichts ist so fein gesponnen, es kommt noch an die Sonnen. — Nr. 98 spielt in vornehmen Kreisen. Quintessenz: Wo kein Glaube, da keine Treue. — „In der Klostermühle“ folgt kurzem Verbrechen lange Reue. — Eine edle Frauengestalt umtobt der Revolutionskrieg in der Vendée. Würdig schließt hiermit das erste Hundert der scharmanten Kollektion. Glückauf zur Weiterführung! L. P.

Champol — Barmen. † Zurückgekehrt. Zeitgeschichtliche Novelle. Mit Porträt. 344 Seiten. 4 Fr., gebunden 5.—. Benziger, Einsiedeln.

Der Klostersturm in Frankreich brachte u. a. ein rezentes und ergibiges Problem für Romanschriftsteller mit sich: Das Schicksal jener Nonnen, die von ihren friedlichen Stätten vertrieben und genötigt werden, in die Welt zurückzukehren. Champol hat es tief und zart erfaßt. In Henriette Le Hallier kollidieren der wiedererwachende Eros und die natürliche Barmherzigkeit mit der überirdischen Liebe. Schon droht nach schwerem Ringen das Höhere zu unterliegen — da tritt unerwartet, siegmächtig die Wendung ein. Zu dem reinen, schönen, fesselnden Buch hat Franz v. Mait eine sehr dankenswerte Introduction geschrieben. L. P.

Dörer-Legoux. * Maria Magdalena Postel (1756—1846). Mit 8 Bildern. 418 S. Geb. 5 Fr. Benziger, Einsiedeln.

Das arbeitsreiche Leben dieser französischen Klosterfrau gipfelt in einem unerschütterlichen Glaubensmuth und der innigsten Liebe zum eucharistischen Heiland: daher ihre merkwürdigen Erfolge auf pädagogischem und charitativen Gebiete. (Absonderlichkeiten, wie die S. 23 berichtete, sollten uner wähnt bleiben.) L. P.

Giermann, Dr. Ad. * Napoleon Bonaparte. Mit 29 Illustr. 191 S. Mk. 1.20, geb. 1.70. Manz, Regensburg.

Dieser 27. Band der rühmlichst bekannten „Geschichtl. Jugend- und Volksbibl.“ wird ihr neue Freunde erwerben. Abgesehen von der glücklichen Thema- und Stoffwahl haben auch die affable Darstellung und das gerechte Urteil volien Anspruch auf lebhafsten Beifall. L. P.

Esner, P. Sal., O. P. M. Die deutsche Frauenwelt im Mittelalter. (25. Bd. der Geschichtl. Jugend- und Volksbibl.) Mit 31 Illustr. 143 S. Mk. 1.20, geb. 1.70. Manz, Regensburg.

Angesichts der brennend gewordenen Frauenfrage ist das hübsche, anregende Buch sehr zu begrüßen. Mit grossem Fleiß hat Verfasser alles zusammengetragen und anschaulich dargeboten, was ein Licht auf die Erziehung, das häusliche und öffentliche Leben der damaligen Frau und deren rechtliche und sittliche Stellung werfen kann. L. P.

Frassineti-Schlegel. Der Trost der andächtigen Seele. Mit Titelbild. 282 S. Geb. 1 Fr. H. Schneider, Devotionalienhändler, St. Margrethen (St. Gallen).

Wieder so eigentlich ein Büchlein für Christen, denen es mit dem Besserwerden ernst ist. Es bietet viel, viel mehr als der Titel verspricht; denn man findet darin eine hinreichende, überaus einfache und frohsame Anleitung zur Vollkommenheit. L. P.

† **Geisteshelden.** Biographien. Brosch. à Mk. 2.40, geb. 3.20—3.80. E. Hofmann, Berlin.

Für uns sind u. a. brauchbar: Böcklin, von Mendelssohn. (Mit 3 Porträts, 1 Autogramm. 246 S.) Gerade und resolut in seinem ganzen Wesen, ging unser Landsmann auch als Künstler eigene Wege. Eben dies hebt ihn heute auf den Leuchter: Ist er doch der Meister des inneren Erlebnisses, dem „aus dem Eindruck heraus das Bild zu malen“ Dogma war. Ein umfassendes, verständiges Buch. — Dante, von Scartazzini. (Mit Bildnis. 236 S.) Des großen Florentiners Leben und Dichten beschäftigten Sc. lebenslang aufs intensivste. So konnte der schweiz. Dantologe aus einer Unmenge Stoff mit überlegener Sicherheit das herausnehmen, was unserer Nation zum Verkosten und Würdigen von Persönlichkeit und Werk not tut. — Walther von der Vogelweide, von A. Schönbach. (Mit Bild. 2. A. 216 S.) Hier haben wir den Hochsänger deutscher Frauen und politischen Lyriker lebhaftig vor uns: mit der ganzen Gemütsinnigkeit seiner Lieder, der Beweglichkeit seines sprachreichen Geistes und der Romantik seines fahrenden Lebens. Auch den Minnedienst überhaupt. L. P.

Gjems-Helmer, A. † Damals. Mit Buchschmuck. 203 S. Mf. 2.50, geb. 3.50. Egold, München.

Die Lektüre dieser herzhaften Memoiren der zartbesaiteten edlen Norwegerin muß jungen Müttern und Bräuten zur wahren Feierstunde werden. Wieviel glücklicher wäre manche Ehe, könnten sich beide Gatten zu einer so starkmütigen Liebe erschwingen! L. P.

Heliand (neue Folge der „Friedens-Blätter“). Monatsschrift zur Pflege religiösen Lebens für gebildete Katholiken, herausgegeben von Herm. Hoffmann und Dr. Bernh. Strehler. Mf. 3.60 pro Jahr. Ferd. Schöningh, Paderborn.

Das junge Organ für Gebildete will dem gesamten religiösen Leben, auch nach der kulturellen Seite hin, seine Kräfte widmen. Als solches steht es einzig da. Die ersten Hefte bringen Gegenstände, wie: Magnificat — Vergpredigt — St. Elisabeth — Vom Wiederaufwachen franziskanischen Geistes (wo, nebenbei bemerkt, Federer-Kunz hoch gewertet ist) — Zur jüngsten lath. Literaturbewegung . . . Sie beweisen, daß es mit dem vorgestellten Ideal vollkommen Ernst gilt. Eines dürfte sicher sein: Wo „Heliand“ Aufnahme findet, da wird er die Religiosität vertiefen und im guten Sinne modernisieren helfen. L. P.

Hessinghaus, Dr. O. Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen. 3. und 4. Bd. 325 und 348 S. à Mf. 2.50. Herder, Freiburg 1909.

Eine Sammlung fesselnder Novellen und Erzählungen, in musterhafter Form, daher eine edle, bildende und unterhaltende Lektüre für Schule und Haus, Volk und Familie. Die besten Schriftsteller sind vertreten, wie E. Th. A. Hoffmann, Eichendorff, Annette von Droste-Hülshoff, Jeremias Gotthelf, Mörike, H. von Kleist, Chamisso u. c. Empfehlenswert für Jugend- und Volks-, Schul- und Familienbibliotheken. P.

Herders Katholische Missionen. Jährlich 12 Hefte mit 28 Quartseiten. Mf. 5.

Die bestbekannte Zeitschrift begann im Oktober den 38. Jahrgang und bringt Verbesserungen punkto Inhalt und Ausstattung. Keine andere Zeitschrift gewährt einen bessern Einblick in die Missionstätigkeit der lath. Kirche. Die Unterstützung der Kirche auf dem Missionsfelde will diese treffliche Zeitschrift fördern. Die ersten Hefte enthalten sehr interessante Artikel über das lath. Ordensleben; das religiöse Leben in Uganda; Gott und Jenseits bei den Galla; die Missionsfrage auf dem Breslauer Katholikentag; die lath. Kirche in Bosnien u. c. — Die lath. Missionen werden warm empfohlen. Bereits erschienene Hefte werden nachgeliefert. Jede lath. Buchhandlung nimmt Bestellungen an. P.

Houben, H. Lord Dämon. Detektivkomödie in 5 Akten. 79 S. Mf. 1.25. 12 Ex. (mit Aufführungsberecht) à 1 Mf. — Mit

Zeppelin nach England. Lustspiel in 1 Aufstieg. 2. A.
26 S. 1 Mk., 8 Ex. 6.40. Thomas-Druckerei, Kempen.

Beide Stücke ohne weibliche Rollen, also für Vereinsbühnen. „Lord Dämon“ ist sehr gewandt eingefädelt. Manche Szene, schaut und hört man erst zu, muß einen Glanzeffekt hervorufen. — Das zweite ist eine urgelungene Travestie auf die britische Luftschiffangst; jedenfalls zugkräftig. L. P.

Hoch, E. Rettet die Ehe und die Kinder! 56 S. 45 h., geb. 75. Kinderfreundanstalt Innsbruck.

Die Mischehe, ruhige Mieter, das Apostolat der Dienstmädchen ... Herrliche Kapitel, die den Nagel auf den Kopf treffen! Im gleichen Verlag ist ein anderes nicht minder praktisches Buch erschienen: Mutterliebe oder Pflichten und Fehler in der Erziehung. Daß viele Eltern da zugriffen!

L. P.

Krieger, Joh. Bernh. Der Beruf. 24 Konferenz-Reden. 376 S. 4. Aufl. Mk. 2.40, geb. Mk. 3.—. Herder, Freiburg 1909.

Für die studierende Jugend ein weiser Führer in der so wichtigen Berufswahl. Das treffliche, tiefgründige Buch handelt vom Beruf im allgemeinen, sodann über den Priester- und Ordensstand und endlich über die wichtigsten weltlichen Berufsarten. Allen kath. Abiturienten sollte dieses wertvolle Buch in die Hände gespielt werden. P.

Kümmel, Konrad. Des Lebens Flut. Neue Erzählungen für Volk und Jugend. 1. und 2. Band. 380 und 366 S. Geb. je Mk. 2.50. Herder, Freiburg 1909.

Der rühmlichst bekannte Schriftsteller bespricht in seiner neuen dritten Sammlung die Licht- und Schattenseiten des Bauernlebens: Wucher- und Prozeßwesen; Heimatsflucht und Heimatschutz; Mischehen; solider und unsolider Erwerb; Schwundelzeiten und deren Folgen; stilles und verborgenes Leben der Gottesliebe u. c. Vorzügliche, sehr empfehlenswerte Bücher! P.

* **Die Kunst dem Volke.** Kunsthefte, einzeln à 80 Pfsg. im Buchhandel, für Vereine und überhaupt bei Bezug von 20 Stück nur 50 an der Geschäftsstelle der „Allgem. Vereinigung für christl. Kunst“ in München, Karlstr. 19.

Es handelt sich hier um ein nogelneues, ebenso aktuelles wie segensreiches Unternehmen. Dem kath. Volke soll, bevor es andere mit zweifelhafter oder gar antichristlicher tun, schöne und reine Kunst nahegebracht werden, damit deren veredelnde Wirkungen auch unseren Familien und nicht zuletzt der heranwachsenden Jugend zugute kommen. Mittel dazu bilden Monographien in populärem Ton, deren jährlich etwa vier erscheinen. Das erste, mustergültige Heft ist Albrecht Dürer gewidmet, dem großen Meister mit dem tiefen, echt deutschen, andächtigen Gemüt. Zu den 60 erleseinen, auf feinstem Papier famos reproduzierten Bildern hat Dr. Damrich — nach vorausgeschickter seelensvollen Lebensskizze — eine ungemein verständnisinnige Erklärung geschrieben, die zugleich mit dem Bildwerk das Volk geistig erquicken, im Herzen ergreifen und sittlich fördern muß. — Die Sache ist so eminent wichtig, der Kostenpunkt so beispiellos gering, daß alle, zumal Vereine, mit beiden Händen zulangen sollten. L. P.

Maier, J. B. Die Messegebete der Kirche. 50 Seiten. 30 Pfsg. Herder, Freiburg 1909.

Das Büchlein bildet eine Beigabe und Ergänzung zu den liturgischen Andachtsbüchern des P. Anselm Schott. Die vom Priester, Ministranten laut gesprochenen oder vom Kirchenchor gesungenen Messegebete sind ins Deutsche übersetzt. Empfehlenswert für alle, welche in den tiefen Sinn der hl. Messegebete eindringen wollen, speziell für Ministranten, Kirchensänger und Studenten. P.

Mariannhill-Mission. Vergiß mein nicht, Missionszeitschrift, jährlich 12 H., 2 Fr. Br. Goar Eugster, Altinghausen (Uri).

Eine gebiegene illustrierte Zeitschrift. Abonnement ist eine Unterstützung der segensreich wirkenden Missionsgesellschaft in Südafrika. P.

Mayer, Dr. Julius. Fügung und Führung. 272 S. Mk. 2.20, geb. 3.— Herder, Freiburg 1909.

Ein Briefwechsel zwischen Alban Stolz und Julie Meineke in Berlin. Die Tochter zeigt in ihren Briefen Ringen und Streben nach Wahrheit und Frieden. Alban Stolz erweist sich als Seelensführer und gibt die schönste Anleitung zum Tugendleben. Ein sehr lehrreiches Buch. P.

Nöhr, Heinrich. Der Narrenbaum. 304 S. Mk. 2.—, geb. 2.50. Herder, Freiburg 1909.

200 Schwänke aus den letzten 400 Jahren, eine Blütenlese aus der deutschen Schwanckdichtung in Prosa. Geiler von Kaisersberg, Erasmus von Rotterdam u. a. Vertreter der Schwanckliteratur bieten die köstlichsten Gaben dar. Eine prächtige Faschingslectüre, die weit absticht von dem modernen, fadnen Wizkram. P.

* † **Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek von Manz (Regensburg):** Bdch. 53. Aus der niederen Tierwelt des Meeres. Mit 19 Illustr. 54. Dr. Knauer, Das Terrarium. Mit 38 Illustr. und 2 Tabellen, à Mk. 1.20, geb. 1.70.

Während ersteres füglich allgemeine Beachtung verdient, kommt letzteres, so trefflich es an sich ist, wohl nur für Liebhaber in Betracht. L. P.

Nekhamer, P. Raym., O. S. B., Erzbischof. † Aus Rumänien. Illustr. Geb. Fr. 8.75. Benziger, Einsiedeln.

Schon in zweiter Auflage! Es konnte aber auch nicht anders sein. Das historisch und kulturell gleich bedeutsame Buch ist mit seiner persönlichen Note so frisch und liebenswürdig, daß man ihm allerregstes Interesse abgewinnt. L. P.

† **Nibelungenlied, unser.** In metrischer Uebersetzung von Dr. Kamp. Familienußg. mit Erläuterungen. 268 S. Hochfein geb. 5 Mk. Mayer & Müller, Berlin.

Viel hat Dr. Kamp gesichtet und gefeilt, um Interpolationen, Ungereimtheiten u. c. aus dem überlieferten Nationalepos zu entfernen und den mittelhochdeutschen Text in seiner gewinnenden Naivität und Klangschöne annähernd wiederzugeben. Jetzt zieht die gewaltige Handlung frei von langweilenden oder hemmenden Bagatellen an unserm Auge vorüber: das Herz bald erfrischend und kräftigend gleich firnem Wein, bald tief erschütternd, wie es nur „unser“ Lied kann — das schlichte, eichenmarkige Lied lauterer Treue im schweren Leid: Diese Uebersetzung freut einen in der Seele. Die lichtvollen Einleitungs- und Begleitkapitel verstärken den Eindruck noch. Das liebvolle, mannhafte Buch sollte bei uns heimisch werden. (Eine * Aussgabe für Haus und Schule ohne Erklärungen, aber mit der „Gudrun“ als Anhang, kostet geb. 2 Mk.) L. P.

Der, von P. Sebastian. Dahlem. 202 S. Geb. Mk. 2.—. Herder, Freiburg 1909.

Ein vorzügliches Familienbuch! Der Inhalt deutet es schon an: Die Heimat, das Vaterhaus, die Familie, das gemeinsame Familienleben, die Werktagewoche, Sonn- und Feiertage, Haus und Schule, Berufswahl, Krankheit und Leiden, Tod. Wer die trefflichen Werke des genannten Verfassers „Unsere Tugenden“ und „Unsere Schwächen“ gelesen, wird freudig auch obgen. pädagogisch vorzügliche Buch sich anschaffen. P.

Reiserf, Dr. Karl. Kleiner Liederhort für die deutsche Jugend. 5. Aufl. 176 S., geb. Mk. 1.— Herder, Freiburg 1909.

132 trefflich ausgewählte Lieder für Studenten in höhern Lehranstalten und Klosterschulen. Enthält neben sorgfältiger Wiedergabe der Texte und Melodien noch schätzenswerte literar- und musikgeschichtliche Notizen. Bequemes Taschenformat. P.

Rethel, Alfr. † * Die Nibelungen. Zehn Bildertafeln mit Text aus Simrock. Mk. 1.20. Heyder, Berlin.

Das Naive, Schwerlustige, Ahnungsschwere, Untergängliche der Nibelungendichtung ist in diesen herbshönen, trocken- und leiddurchtränkten Zeichnungen gut getroffen. Mit erstaunlich wenig Material wird uns die tragische Hunnensfahrt der Burgunden und die Blut-, hohgezit auf der Ezelburg geschildert. (Kriemhildens Gesicht auf Tafel I ist fräzenhaft.) L. P.

Reuter, Friß. Meisterwerke. Hochdeutsche Ausgabe von Dr. Conrad. 6 Bände à Mk. 1.20, geb. 1.80. Luß, Stuttgart.

Manche haben schon bedauert, daß ihnen der grösste Dialektdichter unserer Nation mit seinem plattdeutschen Idiom unlesbar ist. Hier haben sie nun eine vorzügliche Uebertragung, die kaum hinter dem Original zurücksteht. In jeder Volksbibliothek sollte Reuter neben Gotthelf sein. Reuter ist eine seelengute Frohnatur. Aus der Franzosenzeit, aus „meiner“ Festungs- und Stromzeit: man liest sich an ihnen förmlich gesund und munter, so viel Tragik im Kleinen auch hineinspielt. (Für eine neue Aufl! Lieste sich im 5. Bd. S. 332 statt „glauben sollen, was er glaubt“ — nicht sagen: annehmen sollen, was er für richtig hält? Wir meinen, es würde unbeschadet des Zusammenhangs lath. Leser minder alterieren.) Der Preis ist beispiellos billig. L. P.

Schnorf, Dr. R. † * Unser Deutsch. 2. Aufl. 57 S. Brosch. 1 Fr. Schultheß, Zürich.

Das ansprechende Büchlein schildert den Werdegang des Neuhochdeutschen mit besonderer, warmer Rücksichtnahme auf unser Vaterland und mahnt die Deutschschweizer, sie möchten doch der Schriftsprache mehr Beachtung schenken in Schule und Leben, freilich ohne darob die Liebe zur heimischen Mundart einzubüßen. (Namentlich S. 20, mit Luthers „Doppelkampf“, versteigt sich Sch., indem er ein Mittel zum Zweck aufbauscht.) L. P.

Schöppner. † * Charakterbilder aus der Weltgeschichte. 2. Teil: Mittelalter. 4. A. Bearb. von Dr. L. König. Mit 167 Illustr. (XV und 526) Brosch. 6, geb. 8 Mk. Verlagsanstalt vorm. Manz, Regensburg.

Wer kennt nicht den alten „Schöppner“? Hier ist er auferstanden. Und man öffnet das stattliche Lesebuch jetzt noch lieber, schon wegen der Bilder, die größtenteils recht hübsch sind; zwar wünschte man einige weg und dafür Lücken ausgefüllt. Viele Partien haben auf Grund neuerer Forschung eine Revision erfahren. Sehr begrüßen wir auch die reichhaltigen kulturhistorischen Entwürfe. Nur schade, daß die Autoren der jeweiligen Vorlagen nicht mehr angedeutet werden. L. P.

Schuler, Gottlieb. Segen der Sonntagsruhe! Die Heiligung des Sonntags als Ursache der sozialen Nöbel. Fr. 1.50. Buchdruckerei der „Östschweiz“, St. Gallen.

Eine sehr gehaltvolle, praktische Schrift über eine höchst wichtige religiöse, sittliche und soziale Zeitfrage. Dieselbe ist nicht sowohl der reiferen Jugend als Familienvätern und Vereinsbibliotheken sehr zu empfehlen und für Vorträge überaus brauchbar. Sie bezeichnet sich mit Recht als einen Versuch zum sozialpolitischen Programm der Zukunft und der sozialen Frage. B. F.

Schupp, P. Ambr., S. J. * Zwei Erzählungen. Mit vielen Bildern. 304 S. Brosch. 3 Mk. 1909, Bonifatius-Druckerei, Paderborn.

Es hat noch ein Häufchen, heißt die eine; des Vaters Leiblied, die andere. Beide eignen sich in ihrer romantischen Schlichtheit und gesundfrommen

Tendenz für jung und alt, vor allem in Arbeiter- und bäuerlichen Kreisen. Frix Bergen hat gewinnend schöne Illustrationen dazu geschaffen. L. P.

Soziale Frage. Mittelstandssfragen, von Dr. W. Hätten-schwiller. Fr. 2.50, v. Matt, Stans. — † Grundriß der Sozialreform, von A. Engel. 4 Mk. Ferd. Schöningh, Paderborn.

Der rührige Geschäftsführer unseres Volksvereins behandelt hier mit Wärme und großem Geschick: Bauernstand, Handwerk und Kleinhandel. Nach Darlegung ihrer dermaligen Verhältnisse und Beziehungen faßt er die Zukunft stramm ins Auge, wobei die Selbsthilfe ganz richtig der staatlichen vorangestellt wird. — Wer sich über Wesen, Ursachen und Zusammenhang sämtlicher sozialen Probleme — mit Ausnahme der Frauen- und Wohnungsfrage — unterrichten will, dem wird Engels Buch vortreffliche Dienste leisten. Weniger theoretisch als praktisch, bietet es in ansprechender Form ungemein viel, auch Historisches, und regt obendrein lebhaft zu Weiterstudien an. Die reiche Literaturangabe ist dazu sehr dienlich. L. P.

Spizemann, P. Jos., S. J. Ein Opfer des Beichtgeheimnisses. 13. Aufl. XIII. Bd. der „Volksausgabe“. Der schwarze Schuhmacher. 3. Aufl. XIV. (Schluß-) Bd. der Volksausg. à Mk. 2 geb. Herder, Freiburg 1909.

Die billige Volksausgabe der gesammelten Werke des berühmten Schriftstellers, 14 Bände à 2 Mk., sei nochmals für Familien und Volksbibliotheken warm empfohlen. Im obigen 13. Bd. wird das ergreifende Schicksal eines französischen Priesters geschildert, der sich lieber unschuldig verurteilen läßt, als daß er das Beichtsiegel bricht. Der 14. (Schluß-) Bd. versetzt uns mitten in die Parteizwistigkeiten der schweiz. Freistaaten im 18. Jahrhd. P.

Stifter, Adalbert. Der Hochwald. Geb. in Dermatoidenpapier 50 Pf., schöner geb. Mk. 1.— Volksbüchereiausgabe von C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.

Ein überaus heimeliges und sinniges Schriftchen für Erwachsene und für die reifere Jugend. Wenige Schriftsteller haben es verstanden, das Naturleben in so klassischer Sprache und in so vornehmem Tone zu schildern, wie der gemütvolle und hochgebildete österreichische Dichter Adalbert Stifter. Seine Schriften dürfen ohne jede Ausnahme allen Eltern und Jugendfreunden, den Volks- und Jugendbibliotheken mit bestem Gewissen auf das Angelegenste empfohlen werden. B. F.

Hofz, Alban. Legende oder der christliche Stern himmel. 12. Aufl. der Quart-Ausgabe. 932 S., gebunden Mk. 12—22. Herder, Freiburg 1909.

Das herrliche, mit reichem Bilderschmuck von Maler Ludwig Seitz ausgestattete Prachtwerk ist eine Perle der kathol. Hausbücher. Diese Legenden sind Spiegelbilder für hoch und nieder, die zur Nachahmung begeistern. Das Werk ist ein Hochgenuß für alle Stände und sollte in keinem christl. Hause fehlen. P.

Styria, Graz. Volksbücherei. Nr. 212/214. Schrott-Fiecht. Auss'n Tiroler Landl, geb. 110 h. Nr. 215/216. May Karl, Der Dukatenhof, geb. 90 h. Nr. 217/218. Friesen Erich, Im Goldfieber, geb. 65 l. Nr. 219. Fiechtlbauer, Volkserzählungen, geb. 45 h. Nr. 220/222. Bazin René, Frau Corentine, geb. 110 h.

Die Volksbücherei ist die billigste, reichhaltigste und sorgfältigst ausgewählte Sammlung dieser Art und verdient vor allem Massenverbreitung. — Nr. 212/214 enthält 6 treffliche Volkserzählungen mit meisterhaften Charakterzeichnungen. Da schreibt einer, der sein Tiroler Volk durch

und durch kennt. Er mahnt uns an unsern schweizer. Georg Baumberger.

Nr. 215/216. Karl May wird von einem Kritiker als der unerbittlichste Gegner der Schund- und Giffliteratur bezeichnet, der am ehesten dazu berufen sei, diese aus dem Volke hinauszuschreiben. Von diesem Standpunkt aus können wir die May'schen Schriften akzeptieren, obwohl auch im "Dukatenbauer" eine schwere Menge unwahrscheinlicher Begebenheiten aufgetischt und mit aufregenden Szenen nicht gezeigt wird. Für Leute, die sonst nach Sherlock Holmes, Nik Carter, Busallo Bill etc. greifen, gesunde Kost!

Nr. 217/218. Ein flott geschriebener, spannender Roman aus dem Kapland.

Nr. 219. „Zu spät“ wird mancher hochfahrenden Tochter zur Warnung dienen. „Treu dem Vaterlande“ (aus dem Tiroler Freiheitskrieg von 1703) zeigt das traurige Ende eines Vaterlandverräters. J. M.

Gappers, F. Zur brennendsten Erziehungsfrage der Gegenwart. 40 S. 45 Rp. Benziger, Einsiedeln 1908.

Ein wertvolles Schriftchen für Lehrer und Erzieher, welches die Frage über sexuelle Aufklärung der Jugend löst, mit der Mahnung zur Rückkehr zu Gott und Erziehung auf religiöss-sittl. Grundlage. P.

Gesch, Dr. H. Bilder zur christl. Glaubens- und Sittenlehre aus den Schriften von Alban Stolz. 452 S. Mk. 3.20, geb. Mk. 4. Herder, Freiburg und Wien 1909.

Eine Zusammenstellung der schönsten Bilder, Gleichnisse, Beispiele aus den Büchern des gottbegnadigten Schriftstellers. Eine Fundgrube von Beispielen zur Erläuterung von Glaubenswahrheiten für Seelsorger, Katecheten und das kath. Volk.

Gasserer, P. Barthol. * Emanuel, ein Exempelbuch für alle Verehrer des Jesuskindes. 413 S., geb. 1.60. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen.

Lesenswerte Legenden, frommgläubig geschrieben, die mit großem Nutzen gelesen werden. P.

Weiß, Fr. Alb. M. † * Lebensweisheit in der Tasche. 11. A. 504 S. Brosch. 3 Mk., geb. 4 (Geschenkbüd. 5.80). Herder, Freiburg.

Diese kostbaren Blätter beantworten 25 große religiöse Streitfragen. Verfasser möchte seine Apologie en miniature vor allem den Studierenden in die Hand geben. Langwierige spekulative Erörterungen sind vermieden; desto mehr Raum ist der Poesie und den Schlaglichtern gewährt. Das aktuelle Büchlein will nicht in einem Zuge verschlungen sein, sondern eher stille oder kritische Stunden belehrend, anregend und ermutigend ausfüllen; ein Zweck, den es in eminenter Weise erreichen muß.

— † Die Kunst zu leben. 7. Aufl. (XIX und 565) Dito.

Das hochbedeutende Werklein zeigt dem modernen Menschen, wieviel moralische Kraft einem zu Gebote steht, wenn man so recht will. Mit sprühendem Esprit und heiligem Ernst beleuchtet P. Weiß in 18 Abschnitten eine Anzahl Gegenstände, die zu einem Leben der Aktivität und der Religiosität animieren und verhelfen. Wohltuend beschließt das Ganze ein überraschendes Bild, das er von seiner Mutter sel. zeichnet. I. P.

Weizbrodt, Joh. Anreden an christliche Mütter. (XVI und 276) Mk. 2.40, geb. 3. Kösel, Kempten.

Kurze, markige Exhorten aus dem Nachlass eines seeleneifrigen Pfarrers und hochbegabten Schriftstellers. Wie manche Mutter, die am Sonntag nicht in die Kirche kommt, ist froh darum, in einem solchen Buche wegbahnende Winke über ihren Beruf zu finden! I. P.

Widmer, Paul Josef. Der Schweizersoldat. Gedenkblätter für die christlichen Soldaten der Schweiz daheim und im Militär-

dienste. 248 S. Format 11,7 cm und 1 cm dick. Benziger, & Co., Einsiedeln.

Noch selten kam mir ein praktischeres, schöneres Andachtsbuch in die Hände, praktisch nach Inhalt und Größe. I. Teil: Des christlichen Soldaten kurzes Pflichtenheft (Zur Sammlung. Appell. Tagesbefehl. Fahneneid. Feldgottesdienst. Generalmarsch. Auf dem Rüttli). II. Teil: Des kathol. Soldaten kleines Gebetbuch. Jeder Seelsorger sollte den jungen Rekruten, welche in den Militärdienst ziehen, dieses prächtige Büchlein schenken. P.

— Der Aelpler. 304 S. Geb. Fr. 1.15. Dasselbst.

Das neue Standesgebetbuch reiht sich würdig seinen Vorgängern an und macht dem Verfasser alle Ehre. In höchst populärer Form geschrieben, begeistert das Büchlein für echtes Glaubensleben. Naturgetreu, frische Alpenluft atmend, werden des Aelplers Freuden, Leiden und Gefahren geschildert. Möchte das treffliche Büchlein Eingang in jede kath. Alpenhütte finden. P.

Wieman, Bernard. Bosnisches Tagebuch. 232 S. Zahlr. Illustr., brosch. Fr. 4.70, geb. Fr. 6.—. Jos. Kösel, Kempten und München 1908.

Ein gütiges Geschick führt den bekannten Autor durch das von Österreich besetzte türkische Bosnien, von Banjaluka bis Herzogowina und Montenegro. Die Reise geht oft durch weltabgeschiedene Wälder und Dörfer; hier fühlt sich der Dichter so recht heimisch. Er weiß gar so anmutig über diese wenig bekannte Gegend zu plaudern; es sind keine geographischen Beschreibungen nach Art eines Lehrbuches, sondern lauter feine und tief empfundene Stimmungsbilder, die man mit großem Interesse bis zum Ende verfolgt. J. M.

Zahn, Ernst. Verena Stadler. 96 S. 20 Rp. Verein f. Verbr. guter Schriften. Basel 1909.

E. Zahn ist ein Zeichner unserer Volkstypen, wie wir solche Künstler selten treffen. So hat er uns hier in Verena wieder eine jener selbstlos aufopfernden „Heldinnen des Alltags“ geschaffen, die wir nur bewundern können. In Wilhelm zeigt er uns so recht das Bild unserer modernen Gesellschafts- und Vereinsbummler mit all den traurigen Folgen. Leider besitzt der Protestant Zahn wenig Verständnis für unsere kathol. Gebetsweise; wir wollen ihm dies übersehen. Die Schrift paßt nur in die Hände reicher Leute. J. M.

Zimmermann, Dow. Bl. Der Pilger nach La Salette, Lourdes, Paray-le-Monial. 410 Seiten. Mf. 1. Verlagsanstalt Regensburg.

Reisebeschreibungen und erbauliche Belehrungen über die französischen Gnadenorte. P.

Schokke, Heinrich. Der tote Guest. 104 S. 20 Rp. Verein für Verbr. guter Schriften, Basel 1908.

In Herbesheim hält nach einer alten Sage alle 100 Jahre während der Adventszeit der tote Guest (ein Geist in Menschengestalt) Einkehr. Er macht allen Bräuten den Hof, eines Morgens aber findet man sie tot im Bette, das Antlitz in den Nacken gedreht. Um dieje sonderliche Sage spinnst der Dichter eine fesselnde Liebesnovelle, die glücklicherweise aber keinen so tragischen Ausgang nimmt. J. M.

Zyböri (Theod. Bucher). Hundert wildi Schöß. 143 S. 2 Fr., geb. 3. Räber, Luzern.

Luzerner Dialektgedichte, dazwischen ein paar schriftsprachliche; alle zum Gernhaben. Treues, einfaches, findiges Naturanschauen wie bei Hebel — in seinem Volk aufgehen und den alten Bräuchen — das eigene Herz ausschütten, ob's freudvoll, ob's leidvoll: das ist der Zyböri, wie er leibt und lebt! L. P.

Redaktionskommission:

Peter, Kan., Münster; P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz; J. Müller, Lehrer, Gößau.